

Neues Spiel, neues Glück?

Du kennst das Modell. Du hast es vor zwanzig Jahren bereits einmal besessen. Es war damals nur ein reiner Segelflieger. Geflogen hast du es ein paarmal- oder eher kontrolliert zu Bruch gelandet. Es hatte einen Plastikrumpf, der kurz vor dem Leitwerk einfach zu dünn war, und auf der Verpackung stand „rasantes Segelflugmodell“. Dazu ein schneller Flügel, das konnte nicht gut gehen.

Spannweite 1,50m, Abfluggewicht rund ein Kilo. Hochstarts mit Gummiseil. Dazu mangelndes Können - es konnte einfach nicht gut gehen. Irgendwann hab ich das Modell nicht mehr geflickt, der Schwerpunkt war, wegen der recht kurzen Nase, und den vielen Reparaturen am Heck, einfach nicht mehr vernünftig hinzukriegen.

Irgendwann wurden die Reste weggeworfen. Mit Bedauern, aber alles kann man einfach nicht aufheben.

Jahrelang hab ich mich geärgert, kaufentscheidend damals war das Bild auf der Verpackung: kurze, kräftige Nase, schmaler, schlanker Seglerrumpf, dünne, aber stabile Flügel, die Randbögen schön dynamisch nach hinten gezogen, auch die der Leitwerke- und das alles in schwarz!

Es sah einfach Klasse aus.

Und die Eindrücke, die ich von den damaligen „Flügen“ hatte -in Wahrheit spielte es sich so ab: Seil freigeben, das Modell (der umspinnene Gummi zog das Ding einfach nicht schnell genug, man musste es wirklich in Balance halten zu Anfang!) damit immer schön gerade halten, in 120m Höhe das Seil irgendwie loswerden, und dann mehr oder weniger kontrolliert eine Platzrunde, ein kurzes Stossgebet, aufsetzen und- das Heck wieder ankleben- hatten mehr Lust auf den Flieger gemacht. Inzwischen kann ich besser fliegen.

Ich wollte ihn wieder.

Aber- er ist längst nicht mehr im Programm. Selbst Ersatzteile gibt es schon lange nicht mehr.

Genaugenommen war das Ding nämlich eher ne Zicke, empfindliches Profil, sehr bruchempfindlicher Rumpf (laut Anleitung konnte man noch 400g aufballastieren)- kein Wunder, dass er aus dem Programm genommen wurde.

Losgelassen hat mich das Modell aber nie. Rumgefragt, im Internet gesucht- ausser irgendwelchen fertig „gebauten“ Modellen, die ich grundsätzlich nie kaufe, war nix zu machen.

Plötzlich in einem Onlineshop: DAS IST ER!!

Unglaublich, aber wahr. Und obendrein sehr, sehr preiswert!

Schon hatte ich den Hörer in der Hand, die Nummer des Ladens wählte sich irgendwie von selber „habt ihr echt diesen Bausatz da???“ „Hm, glaub schon, ich guck kurz nach, warte.....“- ne Minute später: „Ja, der ist noch da. Total eingestaubt, aber ungeöffnet. Willste den? Bin froh wenn der mal weg ist- nen Fünzfziger, und ich zahl dir auch noch das Porto!“

Ich fassungslos „geht klar“, Geld überwiesen (in DM kam der damals 137, der Preis ist bis heute auf dem Karton, dazu dann nen Aufkleber: reduziert 77€).

Schwein muss man haben- hab den Baukasten tatsächlich für nen 50er bekommen, und brauchte noch nicht mal das Porto bezahlen.

Zwei Tage später war er da. Ich hab den Karton auf den Tisch gestellt- nein, nicht geöffnet!- mir nen Bier geholt und das Bild bewundert.

Ich hatte wieder einen. Kennt ihr das, wenn so kleine, eigentlich völlig unwichtige Träume plötzlich vor euch liegen? Ich hab, weiss der Kuckuck, bessere Modelle- aber DEN wollte ich wieder haben. Und da war er. Lila Karton, und der schwarze Flieger drauf. Hab die Kiste echt erst am nächsten Tag aufgemacht....Weihnachten mitten im Jahr.

Und da waren sie wieder, die alten Probleme: genau der selbe Plastikrumpf- obwohl inzwischen uralte, in Bestzustand (der Karton wurde wirklich nie vorher geöffnet, da versprödet ABS nicht), genau die selben Flügel (Holzbeplankung mit Styrokern), genau die selben Probleme: wie startet man das Ding vernünftig??

Hangflug ist hier nicht wirklich drin, Hochstart- die alte Leine gibt's längst nicht mehr, zu schwach war sie sowieso und schleppen? Da brauchts nen Racer vorne an der Leine, denn langsam konnte das Ding nie! Die meisten Warbirds aber haben keine Schleppkupplung...

Ok-die Zeiten haben sich geändert, das Teil bekommt nen Elektroantrieb in die Nase.

Gab es früher übrigens auch, bei dem Modell. Mit enorm grenzwertigem Abfluggewicht, und genauso grenzwertiger Antriebsleistung, ich kenne niemanden, der sich da rangetraut hat.

Aber heutzutage- nen Brushlessmotor, nen LiPo, kleine Servos, da müsste man doch ungefähr aufs Abfluggewicht der damaligen Seglerversion kommen??

Waage raus, mal alles zusammengesucht, was leidlich passen würde und- passt. Leicht genug gebaut, geht's mit ungefähr nem Kilo ab.

Wäre da nicht diese toll aussehende, aber kurze und dicke Nase. Damit wird das nie was mit dem Schwerpunkt. Das ganze Innenleben musste komplett neu konstruiert werden, die Servos wurden vorn in die Schnauze, halb unter, halb hinter den Motor gequetscht, obendrüber ne Akkurutsche für den Fall der Fälle, vor dem Motorspant noch ne ringförmige Aussparung in den Kopfspant, um dort später nen Ring aus Bleiplatten (die lagen dem Modell reichlich bei, zum aufballastieren) montieren zu können. Am Heck wurde das, aus massivem Stahl bestehende Ruderhorn des Höhenruders durch was leichteres ersetzt und- Schwerpunkt passt!

Ach ja: den empfindlichen Plastikrumpf hatte ich zwar, gewissermassen als Prototypen, komplett fertig gebaut, aber in nem Forum bot mir jemand an, den Rumpf in GFK abzuformen. Er wollts sowieso machen, und meinte, er könne mir problemlos auch einen machen.

NATÜRLICH nahm ich das Angebot an. Über den Preis wurden wir uns schnell einig- ich WOLLTE ihn fliegen!

Der Rest war Routine: Querruder (durchgehende, da man sie auch als Wölbklappen nutzt) anbauen, Randbögen ansetzen, verschleifen (ja, so richtig aus Holz!) Seiten- und Höhenleitwerk zusammenbauen und montieren, kannte ich ja alles schon. Nen paar sinnvolle Änderungen und dann war der Rohbau fertig.

Über die Farbe hab ich nicht lange nachgedacht- ich wusste, es ist total hirnrissig, aber ich hab dieses Modell in etlichen Farbvarianten gesehn und für mich gab es nur eine einzige, die wirklich gut aussieht: SCHWARZ!

Niemand, der bei klarem Verstand ist, macht sowas.

Ich aber. Schwarze Carbonoptik-Bügel folie auf Flügel und Leitwerke, den Rumpf mattschwarz lackiert.

Ja, ich wusste genau, was ich da tu. Ja, ich hab ausreichend gute Augen und ja, ich hatte Bedenken. Egal.

Nur so sieht das Ding gut aus.

Damit ich vielleicht doch ne Chance hab, wenigstens „oben“ und „unten“ auseinander zu halten, hab ich das originale Dekor nachschneiden lassen. In irgendeiner dieser farbigen Hologramm-Folien, natürlich auf Ober- und Unterseite verschiedenfarbig.

Ich war verblendet, nich blöde...

Das Zeug glitzert so richtig in der Sonne.

Dann war der Flieger fertig. Nun muss er mal Probe geflogen werden. Wer das macht, ist eh klar- den geb ich nicht aus der Hand. Aber wann? Bei Windstille? Er ist schnell, nen Handstart gegen ordentlichen Wind ist einfacher- aber auch übe rGrund wird's dann noch schneller.

Und: ich hatte nicht die geringste Ahnung, ob die Motorisierung wirklich ausreicht.

Irgendwann bin ich dann morgens aufgestanden, hab rausgesehen und „heute“.

Nen paar Wolken, aber auch ne Menge Sonne, nicht viel, aber auch nicht ganz wenig Wind- also los.

Flieger eingepackt, Sender eingepackt, Akku eingepackt (jaha, voll geladen).

Und raus. Weit raus- ich wollte einfach Platz haben.

Jeder Erstflug macht ein wenig nervös- aber dieser machte mich mehr als das.

Scheinbar routiniert hab ich dann den Flieger zusammengebaut, und alles wohl zehnmal getestet. Fahren die Wölbklappen so wie ich sie will, passen die Ausschläge, vor allem: sind die nicht zu gross?

Naja-irgendwann gabs wirklich nichts mehr zu überprüfen, die Startrichtung war auch festgelegt, auch die Strategie „Vollgas, rennen und gradeaus werfen“ (es ging leicht bergab, ich mag das, weil man so schneller hoch über Grund kommt), noch ne Kippe an. Zum Beruhigen. Haha- ne ganze Schachtel hätte auch nicht gereicht.

Beim rauchen wieder der Blick auf den Flieger. Toll sieht er aus.

Wird ers in ner Stunde auch noch?

Plötzlich Stimmen. Na toll- hm?? Keiner zu sehen weit und breit. Da bemerke ich sie: links auf meiner Schulter nen kleines Engelchen. Rechts das Gegenstück: ein Teufelchen. Mit nem klitzekleinen Leder-Fliegerhelm und Brille! Was soll der Quatsch?

Engelchen erklärt mir, dass es kein Mensch merken würde, wenn ich den tollen Flieger, auf den ich mich 20 Jahre gefreut habe, einfach wieder einpacke und zu Hause schick aufhänge. Wo er doch so schön aussieht!

„Weichei!“ Tönts von der anderen Schulter. „los, ich flieg mit!“ Sagt das Teufelchen, rutscht von meiner Schulter und klettert unter die Haube in den Flieger. Engelchen schaut mich bedauernd an: „tus nicht!“, klettert aber ebenfalls rein „nur vorsichtshalber!“.

Hä- ich verlier den Verstand??

„Na los jetzt du Warmduscher!“ tönt es aus dem Flieger.

Mist.

Ich hebe das Modell auf, nehme es in die Hand, prüfe die Ruder zum zwanzigsten Mal „bitte sei vorsichtig.“ vernehme ich Engelchens Stimme.

„Feigling!!“ Ok, das reicht.

Motor an, Vollgas, kurzer Anlauf und ab damit.

Ohhhhh...ohhhhh...OHHHHHH...Das Ding fliegt!!

Schnurgerade, wie auf Schienen- ich korrigiere den Steigwinkel etwas (mir war bewusst dass „üppig motorisiert“ anders geht), aber die Kiste steigt. Lammfromm, so in 20 Grad. Wird weder schneller noch langsamer- es passt!

Unglaublich. Ich hab diesen Flieger wieder, er ist besser als je zuvor und er fliegt einwandfrei.

Ok-hoch genug erstmal, das Ding wird doch recht schnell klein, Motor aus, umdrehen- vooorsichtig...Welcher Idiot hat das Teil schwarz gemacht??...es geht. Immer schön mitdenken, dann bekommt man die Lage jederzeit raus. Also segeln wir nen bisschen umher.

Hier ein wenig Trimm, da auch, und es passt. Wen wunderts- ist ja nun wirklich nicht mein erster Flieger, den ich gebaut habe.

Mal eben die Wölbklappen nach unten- man sieht förmlich, wie der Flieger langsamer wird. Nun nach oben damit- Speedstellung. Ohoh- ist wirklich eine. Gut zu wissen.

Jetzt den Motor wieder an, rauf mit der Fuhre.

Übermütig- die Anspannung legt sich ein wenig- nen paar Rollen. Die Rollrate ist, dankt der riesigen Querruder, abartig. Macht Spass. Motor aus, eh ich nix mehr sehe, und dann turnen wir ein bisschen.

Nase runter.

Rasant.

Stimmt aufs Wort. Mist, ist der schnell unten-abfangen, wieder rauf, ohne Motor. Durchzug genial, so muss das!

Weiter turnen, ich verlasse mich auf den gut befestigten Akku und trete den Flieger mal so richtig durch die Luft- er machts mit. Kein flattern, nur bei hohen Geschwindigkeiten im tiefen Vorbeiflug ein deutliches pfeifen- aber die angenehme Art.

Flügel GFK-verstärkt. Also wozu Zurückhaltung üben. Da erfüllt sich grad nen Traum-nutzen wir

es! Rückenflug. Klappt. Ich hab geübt in den letzten Jahren. Man merks.

Rauf, turnen, runter.

Irgendwann wird's Zeit, zu landen. Ups- Landeklappen haben wir vergessen zu probieren.

Sch\*\*\*\*\*.....

Ok- runter kommen sie alle, und ehe der Akku leer ist, muss es eben ohne gehen. Gefühlte 150 Stundenkilometer (in Wirklichkeit eher die Hälfte) in nem halben Meter Höhe-Landeanflug.

Landung 50m später als geplant, aber butterweich. Sah jedenfalls so aus im hohen Gras.

Toll, die Knie zittern wieder....

Ab zum Modell-keine Fragen im Kopf, keine Gedanken, alles leer.

Je näher ich komme, umso friedlicher sieht alles aus-keine toten Maulwürfe, keine Furchen in der Wiese-einfach nur Stille und nen Segelflieger.

Dann stehe ich vor dem Modell, schaue hinunter.

Alles da, alles dran. Da geht die Haube nen Spalt auf.

Teufelchen klettert raus.

Er ist grün im Gesicht. „Bist du irre???“ Er beugt sich vor- und kotzt.

Auf der anderen Seite klettert nun das Engelchen hervor. „Alter!! Hast du noch nen Akku dabei???“

Es grinst.

Ich auch.

Drei volle Tage lang.

Das Modell war ein BAT von Graupner, falls es jemanden interessiert....inzwischen etliche Male geflogen, wäre er nicht in diesem unmöglichen Schwarz, und nen Stückchen grösser, wärs mein Lieblingsflieger, obwohl ich bessere hab.

Irgendwie seit mehr als 20 Jahren....